

Reitsport in familiärer Atmosphäre

VON DENNIS KOHL



Gekonnt nimmt Lena Döller vom Hiesfelder Ausrichter mit ihrem Pferd Foxi's Freestyle dieses Hindernis im Mannschaftsspringen der Klasse A. RP-Foto: Martin Büttner

(RP online vom 22.09.2008) Herbstturnier des Reit- und Fahrvereins Dinslaken-Hiesfeld war erneut ein Erfolg. Turnierleiter Jürgen Nottebohm freute sich über zahlreiche Nennungen und mehr als 2000 Zuschauer.

Der Herbst wirft in eindrucksvoller Manier seine Schatten voraus. Zu erkennen nicht nur daran, dass die heißen Tage 2008 wohl endgültig der Vergangenheit angehören – auch die Herbstturniere im Reitsport haben derzeit wieder Hochkonjunktur. Am vergangenen Wochenende war der Reit- und Fahrverein Dinslaken-Hiesfeld an der Reihe und veranstaltete seine alljährliche Ausgabe auf der vereinseigenen Anlage am Rotbachsee.

Rund 1250 Startnennungen

„Von der Anzahl der Startnennungen her waren wir sehr zufrieden“, freute sich Turnierleiter Jürgen Nottebohm. Rund 1250 Nennungen waren bis zum Anmeldeschluss eingegangen und sorgten auch in diesem Jahr gemeinsam mit rund 2500 Zuschauern an beiden Turniertagen für zufriedene Gesichter bei allen Beteiligten. „Im Vergleich zu diversen anderen Veranstaltungen ist unser Turnier eigentlich recht klein. Gemessen daran sind die vorliegenden Zahlen ein mehr als ordentliches Ergebnis“, so Nottebohm weiter.

Insgesamt standen an beiden Tagen, von der Führzügelklasse bis zu den Spring- und Dressurprüfungen der Klasse L, 25 Prüfungen auf dem Turnierplan. Von Seiten des Veranstalters wurde Wert darauf gelegt, auch viele Anfängerprüfungen in das Programm einzubauen. „Bei unserem Sommerturnier ist das Niveau natürlich höher. Beim Herbstturnier wollen wir aber auch unseren eigenen Reitern die Chance geben, sich zu präsentieren“, erklärte Nottebohm.

Doch auch ein kleines Turnier will gut vorbereitet werden: Rund eineinhalb Jahre vorher muss die Veranstaltung angemeldet werden. „Die ganz heiße Phase der Vorbereitung beginnt einen Monat vor dem Turnier. Dann müssen die Zeitpläne erstellt und Helfer eingeteilt werden“, sagt Nottebohm und konnte sich auch bei der diesjährigen Ausgabe wieder auf zahlreiche Helfer verlassen.

„Wir sind in der glücklichen Lage, genug Helfer zu haben. Das kann nicht jedes Turnier von sich behaupten“, sagte Nottebohm und freute sich, dass das vereinseigene Turnier auch in diesem Jahr wieder eine runde Sache war.